

Dorothee von Arnim

**Der Standort der
EU-Grundrechtecharta
in der
Grundrechtsarchitektur
Europas**



Peter Lang

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	21
Einleitung.....	27
A. Gegenstand der Untersuchung.....	27
B. Gang der Untersuchung.....	30
1. Kapitel. Überblick über die Konzeption des Grundrechtsschutzes in Europa.....	33
A. Einführung.....	33
B. Die Entwicklung des Grundrechtsschutzes im Gemeinschaftsrecht.....	36
I. Die Entwicklung von Grundrechten durch den EuGH.....	36
II. Die Fortentwicklung des Grundrechtsschutzes auf Gemeinschaftsebene.....	43
1. Bestätigung des richterrechtlichen Grundrechtsschutzes.....	43
2. Aufnahme grundrechtlicher Bestimmungen in die Verträge.....	45
3. <i>Exkurs:</i> Das Verhältnis der Grundrechte zu den Grundfreiheiten.....	49
C. Der Status der Grundrechte der mitgliedstaatlichen Verfassungen und der völkerrechtlichen Menschenrechtsverträge im Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht.....	53
I. Die mitgliedstaatlichen Grundrechte.....	55
1. Status aus Sicht des EuGH.....	55
2. Status aus Sicht der mitgliedstaatlichen Höchstgerichte (am Beispiel des deutschen Bundesverfassungsgerichts).....	57
II. Die Grundrechte der völkerrechtlichen Menschenrechtsverträge, insbesondere der EMRK.....	61
1. Status aus Sicht des EuGH.....	61
2. Status aus Sicht des EGMR.....	67
3. Die Diskussion um den Beitritt der EG / EU zur EMRK.....	77
D. Ergebnis.....	82
2. Kapitel. Die Entstehungsgeschichte und Konzeption der Charta der Grundrechte der Europäischen Union.....	85
A. Die Entstehungsgeschichte der Grundrechtecharta.....	85
I. Die Versuche der Schaffung eines geschriebenen Grundrechtskatalogs für die EG / EU.....	85
II. Von Köln bis Nizza: Stationen der Entstehung der Grundrechtecharta.....	88
1. Der EU-Gipfel in Köln.....	88
2. Der EU-Gipfel in Tampere.....	89
3. Die Ausarbeitung des Entwurfs der Grundrechtecharta.....	90
4. Der EU-Gipfel in Nizza.....	92
III. Der Zweck und die Ziele des Entwerfens der Grundrechtecharta.....	92
1. Rechtssicherheit und -klarheit.....	93
2. Begrenzungs- und Legitimitätsfunktion.....	94
3. Integrationsfunktion.....	95
4. Konstitutionalisierungsfunktion.....	96

5.	Verhältnis zum Beitritt zur EMRK	97
IV.	Das Konventsverfahren	99
1.	Gründe für die Ausarbeitung der Charta durch einen Konvent	99
2.	Die Zusammensetzung des Konvents	104
a.	Mitglieder	104
b.	Beobachter und anzuhörende Institutionen	107
3.	Das Arbeitsverfahren des Konvents	109
a.	Das Verfahren der Willensbildung im Konvent	109
b.	Meinungsbildende Faktoren innerhalb des Konvents	112
(1)	Präsidium bzw. Redaktionsausschuss	112
(2)	Institutionelle und politische Gruppierungen	113
(3)	Konventssekretariat	116
c.	Die Beteiligung der Zivilgesellschaft	117
4.	Bewertung und Ausblick	120
B.	Die Konzeption der Grundrechtecharta	124
I.	Vorgaben	124
II.	Aufbau	125
III.	Inhalt	126
1.	Überblick	126
a.	Die Präambel	126
b.	Würde des Menschen	128
c.	Freiheiten	130
d.	Gleichheit	132
e.	Solidarität	134
f.	Bürgerrechte	138
g.	Justizielle Rechte	140
h.	Allgemeine Bestimmungen	141
2.	Allgemeine Charakteristika der inhaltlichen Gestaltung der Charta	142
a.	Einteilung in Kapitel	143
b.	Gemeinsame Kodifizierung von bürgerlichen und politischen mit wirtschaftlichen und sozialen Rechten	144
c.	Fehlende Parallelität von Kompetenzen der EG / EU und Grundrechtsgarantien	145
d.	Kodifizierung von Grundrechten neben Grundfreiheiten und Prinzipien	149
e.	„Als-ob-Ansatz“ der Charta	149
f.	Schutzumfang und Ausgewogenheit der Rechte der Charta im Verhältnis zu ihren Rechtsquellen	150
3.	Exkurs: Die Erläuterungen zum Entwurf der Grundrechtecharta	154
a.	Inhalt und Entstehung	154
b.	Rechtliche Bedeutung	156
3. Kapitel.	Der Anwendungsbereich der Grundrechtecharta <i>ratione personae</i>	163
A.	Einführung	163
B.	Grundrechtsberechtigte / -träger	164
I.	Natürliche Personen	164

1.	Grundrechtsträgerschaft im Rahmen des herkömmlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes	164
a.	Jedermann- / Menschenrechte	165
b.	Reine (Unions-) Bürgerrechte	168
c.	Rechte der Unionsbürger und Personen mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat	169
2.	Grundrechtsträgerschaft in der Grundrechtecharta	170
a.	Jedermann- / Menschenrechte	171
b.	Reine (Unions-) Bürgerrechte	173
c.	Rechte der Unionsbürger und Personen mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat	176
d.	Rechte, die ausschließlich Nicht-Unionsbürger berechtigen	179
e.	Rechte, bei denen die Grundrechtsträgerschaft nicht autonom in der Charta geregelt ist	181
3.	Vergleich der Regelung der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit den zuvor bestehenden Regelungen im Gemeinschaftsrecht (unter Berücksichtigung von Art. 52 Abs. 2 EGRC)	186
4.	Vergleich der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit der Regelung der Grundrechtsträgerschaft in der EMRK (unter Berücksichtigung von Art. 52 Abs. 3 EGRC)	187
5.	Vergleich der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit der Regelung der Grundrechtsträgerschaft im deutschen Grundgesetz	189
6.	Ergebnis	189
II.	Juristische Personen	191
1.	Grundrechtsträgerschaft im Rahmen des herkömmlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes	192
a.	Gemeinschaftszugehörige juristische Personen des Privatrechts	192
(1)	Schutz durch grundrechtliche und grundrechtsähnliche Garantien im EG-Vertrag	192
(2)	Grundrechtsberechtigung durch die ungeschriebenen Gemeinschaftsgrundrechte	196
b.	Gemeinschaftszugehörige juristische Personen des öffentlichen Rechts ..	201
(1)	Schutz durch grundrechtliche und grundrechtsähnliche Garantien im EG-Vertrag	202
(2)	Grundrechtsberechtigung durch die ungeschriebenen Gemeinschaftsgrundrechte	204
c.	Juristische Personen, die nicht der Gemeinschaft zugehörig sind	206
(1)	Schutz durch grundrechtliche und grundrechtsähnliche Garantien im EG-Vertrag	207
(2)	Grundrechtsberechtigung durch die ungeschriebenen Gemeinschaftsgrundrechte	208
2.	Grundrechtsträgerschaft in der Grundrechtecharta	210
a.	Gemeinschaftszugehörige juristische Personen des Privatrechts	210
(1)	Ausdrückliche Grundrechtsberechtigung	210
(2)	Berechtigung durch die übrigen Rechte der Charta	211

(a)	Allgemeines zur Ermittlung der Reichweite der Grundrechtsträgerschaft.....	211
(b)	Reichweite der Grundrechtsträgerschaft im Einzelnen.....	213
b.	Gemeinschaftszugehörige juristische Personen des öffentlichen Rechts ..	221
(1)	Prinzipielle Grundrechtsfähigkeit.....	221
(2)	Grundrechtsfähigkeit im Einzelnen.....	224
c.	Juristische Personen, die nicht der Gemeinschaft zugehörig sind	227
3.	Vergleich der Regelung der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit den zuvor bestehenden Regelungen im Gemeinschaftsrecht (unter Berücksichtigung von Art. 52 Abs. 2 EGRC).....	229
4.	Vergleich der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit der Regelung der Grundrechtsträgerschaft in der EMRK (unter Berücksichtigung von Art. 52 Abs. 3 EGRC).....	231
5.	Vergleich der Grundrechtsberechtigung in der Charta mit der Regelung der Grundrechtsträgerschaft im deutschen Grundgesetz	233
6.	Ergebnis.....	234
C.	Grundrechtsverpflichtete / -adressaten	235
I.	Die Grundrechtsbindung der Union	236
1.	Bindung im Rahmen des herkömmlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes	236
2.	Bindung in der Grundrechtecharta (Art. 51 Abs. 1 EGRC).....	239
a.	Organe und Einrichtungen „der Union“	239
b.	Organe und Einrichtungen	243
c.	Die Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips.....	245
3.	Ergebnis.....	246
II.	Die Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	247
1.	Bindung im Rahmen des herkömmlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes	247
a.	Mitgliedstaatliche Maßnahmen zur Durchführung von Gemeinschaftsrecht.....	249
b.	Mitgliedstaatliche Beschränkungen der Grundfreiheiten.....	252
c.	Weitere Fallkonstellationen.....	255
2.	Bindung in der Grundrechtecharta (Art. 51 Abs. 1 EGRC).....	256
a.	Mitgliedstaatliche Maßnahmen zur Durchführung von <i>Union</i> recht.....	257
b.	Mitgliedstaatliche Beschränkungen der Grundfreiheiten.....	259
(1)	Grammatikalische Interpretation.....	259
(2)	Historische Interpretation	261
(3)	Systematische und teleologische Interpretation.....	264
(4)	Ergebnis	265
c.	Weitere Fallkonstellationen.....	265
d.	Modifikationen der Regelung des Art. 51 EGRC	266
3.	Ergebnis	267
III.	Die Grundrechtsbindung privater Rechtssubjekte (unmittelbare Drittwirkung).....	267
1.	Bindung im Rahmen des herkömmlichen gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzes	268

2.	Bindung in der Grundrechtecharta	270
3.	Ergebnis	275
IV.	Auswirkungen der Bestimmung der Grundrechtsverpflichteten in der Charta auf die Kompetenzverteilung zwischen der EG / EU und den Mitgliedstaaten?	275
1.	Ansatzpunkte für eine Auswirkung auf die Zuständigkeitsverteilung in der Union	276
a.	Leistungsrechte in einem umfassenden Grundrechtskatalog	276
b.	Erweiterung der Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	282
c.	Unitarisierende Wirkungen einer Grundrechtskodifikation	283
2.	Die Regelungen in der Charta	285
a.	Trennung von grundrechtlichen Schutz- bzw. Leistungspflichten und Kompetenzen	285
b.	Die Reichweite der Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten	288
c.	Unitarisierungswirkungen und Kompetenzabgrenzung	289
3.	Ergebnis	290
4. Kapitel.	Die Tragweite der Grundrechtecharta <i>ratione materiae</i>	291
A.	Einführung	291
B.	Allgemeine Bestimmungen: Schranken und Schranken-Schranken	293
I.	Einschränkung von Grundrechten im Gemeinschaftsrecht vor Proklamation der Charta	293
1.	Schranken der Freiheitsrechte	295
a.	Gesetzesvorbehalt	295
b.	Gemeinschaftsspezifische Schranke	296
2.	Schranken-Schranken	300
a.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	300
b.	Die Wesensgehaltsgarantie	304
c.	Weitere Schranken-Schranken?	306
3.	Effektivität des Grundrechtsschutzes?	307
a.	Kritik	307
b.	Stellungnahme	310
II.	Die allgemeine (horizontale) Schrankenregelung (Art. 52 Abs. 1 EGRC)	314
1.	Hintergründe der Schaffung einer horizontalen Schrankenbestimmung	314
2.	Die Schrankenbestimmungen des Art. 52 Abs. 1 EGRC im Einzelnen	316
a.	Der Gesetzesvorbehalt	317
(1)	Die zuständigen „Ebenen“ für den Gesetzeserlass	319
(2)	Materiell-rechtliche Mindestanforderungen an das „Gesetz“	320
(a)	Gesetz im materiellen Sinne	320
(b)	Weitere materiell-rechtliche Anforderungen	323
(3)	Formelle Anforderungen an das „Gesetz“	324
(a)	Gesetz im formellen Sinne	324
(b)	Weitere formelle Anforderungen	329
(4)	Ausblick: Neuordnung der Rechtsetzungsakte im Unionsrecht	332
b.	Die gemeinschaftsspezifische Schranke	334
c.	Weitere allgemeine Schrankenbestimmungen	336

(1)	Erfordernisse des Schutzes der Rechte und Freiheiten anderer	336
(2)	Notwendigkeit der Grundrechtsbeschränkung?	337
(3)	Verantwortlichkeit und Pflichten gegenüber den Mitmenschen?	338
III.	Die Schranken-Schranken	339
1.	Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Art. 52 Abs. 1 S. 2 EGRC)	339
2.	Notwendigkeit der Grundrechtsbeschränkung	340
3.	Die Wesensgehaltsgarantie (Art. 52 Abs. 1 S. 1 EGRC)	344
IV.	Die Regelung des Schutzniveaus (Art. 53 EGRC) – weitere Maßstäbe für Schutzbereich, Schranken und Schranken-Schranken aller Charta-Rechte?	345
1.	Art. 53 EGRC – Ende des Anwendungsvorrangs des Gemeinschaftsrechts?	347
2.	Analyse des Wortlauts des Art. 53 EGRC (grammatikalische Interpretation)	352
a.	„Keine Bestimmung dieser Charta“	352
b.	„In dem jeweiligen Anwendungsbereich“	353
c.	„Durch die Verfassungen der Mitgliedstaaten“	355
d.	Gesamtbetrachtung	356
3.	Vergleich mit ähnlichen Regelungen in anderen Menschenrechts- dokumenten (rechtsvergleichende Interpretation)	357
a.	Art. 53 EMRK	357
b.	Weitere internationale Menschenrechtskataloge	359
c.	Schlussfolgerungen	361
4.	Regelungsziel des Art. 53 EGRC (teleologische Interpretation)	365
5.	Ergebnis	369
V.	Das Verbot des Rechtsmissbrauchs (Art. 54 EGRC)	370
1.	Entstehungsgeschichte und Regelungsziel	370
2.	Träger öffentlicher Gewalt als Adressaten des Missbrauchsverbots	371
3.	Privatpersonen als Adressaten des Missbrauchsverbots	373
4.	Ergebnis	376
C.	Spezielle Bestimmungen	377
I.	Einführung	377
II.	Spezielle Tragweitereregungen für einzelne Grundrechte vor Proklamation der Charta?	377
III.	Spezielle, vertikale Regelungen der Tragweite in einzelnen Charta-Rechten ...	378
1.	Vertikale Schrankenregelungen	378
2.	Vertikale Schutzbereichsbestimmungen	379
IV.	Die Regelung des Verhältnisses zu existierenden Rechten in den Gemeinschaftsverträgen: Art. 52 Abs. 2 EGRC	380
1.	Entstehungsgeschichte und Regelungsziel	380
2.	Die von Art. 52 Abs. 2 EGRC erfassten Charta-Rechte	381
a.	Charta-Rechte, die sich auf ungeschriebene Gemeinschaftsgrundrechte stützen?	382
b.	Charta-Rechte, die sich auf primärrechtliche Zuständigkeitsnormen oder sekundäres Gemeinschaftsrecht stützen?	384
c.	Konkret erfasste Charta-Rechte	386
3.	Wirkungsweise des Art. 52 Abs. 2 EGRC	387

a.	Grundsatz.....	387
b.	Beispiele.....	388
4.	Ergebnis und Ausblick.....	389
V.	Die Regelung des Verhältnisses zur EMRK: Art. 52 Abs. 3 EGRC.....	391
1.	Entstehungsgeschichte und Regelungsziel.....	391
a.	Die Position des Europarates.....	392
b.	Die Problembewältigung im Konvent.....	393
2.	Die von Art. 52 Abs. 3 EGRC erfassten Charta-Rechte.....	398
a.	Die durch die EMRK garantierten Rechte.....	398
(1)	Die Rechte in den Zusatzprotokollen zur EMRK.....	398
(2)	Die durch die Rechtsprechung des EGMR entwickelten Rechte.....	403
b.	Die Entsprechung von Charta-Rechten und EMRK-Rechten.....	409
c.	Konkret erfasste Charta-Rechte.....	412
(1)	Wortgleiche Rechte.....	412
(2)	Weitgehend wortgleiche Rechte.....	413
(3)	Rechten aus der Rechtsprechung des EGMR gleichkommende Charta-Rechte.....	416
(4)	Zwischenergebnis.....	419
3.	Die Wirkungsweise des Art. 52 Abs. 3 EGRC.....	419
a.	Grundsatz (Art. 52 Abs. 3 S. 1 EGRC).....	419
b.	Ausnahme (Art. 52 Abs. 3 S. 2 EGRC).....	423
c.	Beispiele.....	426
4.	Ergebnis und Ausblick.....	430
D.	Das Verhältnis der Regelungen zur Tragweite in der Grundrechtecharta zueinander.....	434
I.	Überblick.....	434
II.	Anwendbare Bestimmungen in zweipoligen Grundrechtsverhältnissen.....	435
1.	Die allgemeine Schrankenbestimmung (Art. 52 Abs. 1 EGRC).....	435
a.	Das Verhältnis zu Art. 52 Abs. 2 EGRC.....	435
b.	Das Verhältnis zu Art. 52 Abs. 3 EGRC.....	437
c.	Das Verhältnis zu speziellen Regelungen der Tragweite in einzelnen Charta-Rechten.....	439
d.	Das Verhältnis zu Art. 53 EGRC.....	441
2.	Die Konformitätsklausel des Art. 52 Abs. 2 EGRC.....	442
a.	Das Verhältnis zu Art. 52 Abs. 3 EGRC.....	442
b.	Das Verhältnis zu speziellen Regelungen der Tragweite in einzelnen Charta-Rechten.....	445
c.	Das Verhältnis zu Art. 53 EGRC.....	445
3.	Die Konformitätsklausel des Art. 52 Abs. 3 EGRC.....	446
a.	Das Verhältnis zu speziellen Regelungen der Tragweite in einzelnen Charta-Rechten.....	446
b.	Das Verhältnis zu Art. 53 EGRC.....	447
4.	Die speziellen Regelungen zur Tragweite in einzelnen Charta-Rechten.....	447
III.	Anwendbare Bestimmungen in mehrpoligen Grundrechtsverhältnissen.....	447
IV.	Einschränkbarkeit aller Charta-Grundrechte?.....	451
V.	Ergebnis.....	456

E.	Bewertung der Regelungen der Charta zu ihrer Tragweite <i>ratione materiae</i>	456
I.	Einführung.....	456
II.	Die allgemeine horizontale Schrankenbestimmung.....	458
1.	Unzeitgemäße Einheitsschranke?.....	458
2.	Fehlende Differenzierung zwischen den Grundrechten nach ihrer Bedeutung und Wichtigkeit?.....	462
3.	Ergebnis.....	467
III.	Die Regelung des Schutzniveaus und das Verbot des Rechtsmissbrauchs.....	467
IV.	Die speziellen Regelungen in der Charta zu ihrer Tragweite.....	468
1.	Die Bestimmungen in einzelnen Charta-Rechten.....	468
2.	Die Konformitätsklauseln.....	469
V.	Ergebnis.....	470
5. Kapitel.	Die Durchsetzbarkeit der in der Charta gewährleisteten Rechte.....	473
A.	Einführung.....	473
B.	Der rechtliche Status der Grundrechtecharta nach ihrer feierlichen Proklamation.....	474
I.	Die Rechtswirkungen der feierlichen Proklamation als solcher und deren Hintergründe.....	474
II.	Die Rechtswirkungen infolge des Erarbeitungs- und Annahmeverfahrens und des Inhalts der Charta.....	476
1.	Bindungswirkung als interinstitutionelle Vereinbarung oder wegen einer Selbstverpflichtung der Gemeinschaftsorgane?.....	476
2.	Bindungswirkung als eigenständige Rechts- oder Rechtskenntnisquelle?.....	479
3.	Rechtliche Wirkung als Bestätigung eines nach Art. 6 Abs. 2 EU gewonnenen Ergebnisses.....	481
4.	Rechtliche Bedeutung der Charta als Interpretations- und Argumentationshilfe.....	483
III.	Ergebnis.....	485
C.	Die prozessuale Durchsetzung der Grundrechte durch ihre Träger.....	485
D.	Der künftige rechtliche Status der Charta.....	490
I.	Die Notwendigkeit einer rechtsverbindlichen Charta.....	490
1.	Die Notwendigkeit nach den Zielen, dem Inhalt und den Wirkungen der Charta.....	490
2.	Die bisherigen Schritte auf dem Weg zur Verbindlichkeit.....	494
II.	Die Wege zur Rechtsverbindlichkeit der Charta.....	497
III.	Änderungsbedarf an der Charta vor ihrer Verbindlichkeit?.....	501
1.	Inhaltliche Änderungen?.....	501
2.	Technische Anpassungen.....	509
E.	Offene prozessuale Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Verbindlichkeit der Charta stellen.....	513
I.	Einführung.....	513
II.	Neuregelung des Verhältnisses der Gemeinschaftsgerichte zum EGMR.....	515
1.	Beitritt der EG / EU zur EMRK oder andere Mechanismen der institutionellen Zusammenarbeit?.....	515

2.	Die Beitrittsfrage im Rahmen der Diskussion über die künftige Europäische Verfassung.....	527
III.	Erweiterung des Zugangs der Grundrechtsträger zu den Gemeinschaftsgerichten	531
1.	Wege zur Effektivierung der gerichtlichen Grundrechtsdurchsetzung	531
2.	Vorschläge im Rahmen der Diskussion über die künftige Europäische Verfassung	536
F.	Ergebnis	538
Schlussbetrachtung.....		541
A.	Gesamtergebnis	541
I.	Die Ausgangsbasis der Grundrechtecharta: Ein neuer Grundrechtskatalog in der bereits vielschichtigen europäischen Grundrechtsarchitektur	541
II.	Die Ziele und das Verfahren der Schaffung der Grundrechtecharta und ihre inhaltliche Grundkonzeption: Wesentliche Indikatoren für die Stellung der Charta im europäischen Grundrechtsverbund	542
III.	Der Anwendungsbereich der Grundrechtecharta <i>ratione personae</i> : Determinante der Überschneidungsbereiche der Charta mit anderen Grundrechtskatalogen auf europäischer Ebene	545
IV.	Die Tragweite der Grundrechtecharta <i>ratione materiae</i> : Determinante des Schutzstandards der Charta und ihres harmonischen Zusammenspiels mit anderen Grundrechtskatalogen auf europäischer Ebene	548
V.	Die Durchsetzbarkeit der in der Charta gewährleisteten Rechte: Effektivität des Grundrechtsschutzes für die Bürger?.....	550
B.	Ausblick.....	551
English Summary.....		553
A.	Conclusion.....	553
I.	The starting point of the EU Charter of Fundamental Rights: A new catalogue of fundamental rights in Europe's existing multi-layered human rights architecture	553
II.	The aims of and the procedure to create the Charter of Fundamental Rights and its basic contents: Essential indicators of the Charter's position in the European system of human rights	554
III.	The applicability of the Charter <i>ratione personae</i> : Decisive factor in order to determine the extent to which the scopes of applicability of the Charter and of other catalogues of fundamental rights in Europe overlap	557
IV.	The ambit of the Charter <i>ratione materiae</i> : Decisive factor to determine the standard of protection of the Charter and its harmonic interplay with other catalogues of fundamental rights at European level	560
V.	The enforceability of the rights laid down in the Charter: Efficient human rights protection for the citizens?	562
B.	Prospects.....	563
Dokumentenanhang.....		565
A.	Europäischer Rat (Köln) Anhang IV zu den Schlussfolgerungen des Vorsitzes	567

B.	Charta der Grundrechte der Europäischen Union.....	569
C.	Erläuterungen zum vollständigen Wortlaut der Charta	588
D.	Vertrag über eine Verfassung für Europa	594
Literaturverzeichnis		619